

Festgottesdienst

BOK

A-201

118

zur

# Einweihung der neuen Synagoge

in

Braunschweig.

am Donnerstag, den 23. September 1875  
Morgens 10 Uhr.



Eine Feier zum Abschiede von der alten Synagoge wird in dieser  
am Abend vorher um 7 Uhr stattfinden.

Druck von Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig.

### Die abendliche Vorfeier.

1. In der alten Synagoge nehmen die Männer, welche zur einstweiligen Ueberführung der Torarollen in ein Local neben der neuen designirt sind, vorweg die ersten 6 Reihen der rechten Seite ein; dann wird das alltägige Abendgebet gesprochen, nur noch nicht Alenu.
2. Choral 53 Vers 1,  
eine kurze Abschiedsrede des Geistlichen,  
dann Choral 91 Vers 3.
3. Die heil. Lade wird nach dem dafür üblichen Gesange geöffnet, und die Torarollen werden vertheilt.
4. Der Chasan intonirt Gadlu, und die Gemeinde fingt Lecha Adonaj hagedulla. Mit dem Anfange desselben setzt sich der Zug in Bewegung, doch an der Thür der Vorhalle stehet der Chasan still, bis der Gesang zu Ende ist, hierauf schreitet der Zug weiter bis vor die Hausthür.
5. Dasselbst ordnet sich der Zug in dieser Weise:  
voran bleibt der Chasan,  
hinter ihm der Geistliche,  
dann folgen neben einander die drei Vorsteher,  
die übrigen Träger paarweise,  
ebenso die männliche Schuljugend,  
zuletzt paarweise alle männlichen Mitglieder der Gemeinde,  
welche sich dem Zuge anschließen wollen.  
Wenn der Zug sich wieder in Bewegung gesetzt hat,  
begiebt der zu dieser Abendfeier erschienene weibliche Theil  
der Gemeinde sich nach Hause.

6. Zur einseitigen Aufnahme der Torarollen ist in dem Schulgebäude neben der neuen Synagoge die erste Schulklasse (links vom Hauseingange) hergerichtet: in diese begeben sich die Träger und wer von dem Gefolge noch Raum darin findet, die Uebrigen verbleiben für den Rest dieses Gottesdienstes auf der Hausflur.
7. Sobald sämtliche Toraträger in diesem Schullocal sind, intonirt der Chasan Jehallelu, und alle Anwesenden singen Hodo al-erez; alsdann werden die Rollen zusammengestellt. Mit Alenu und Kaddisch schließt diese Vorfeier.

### Die Einweihung.

Kurz vor 10 Uhr haben sich die Träger der Torarollen wieder in dem bezeichneten ersten Schullocal, die Schuljugend in dem zweiten zu versammeln, wogegen alle sonstigen Teilnehmer der Feier in der neuen Synagoge Platz nehmen.

#### I.

Ein kurzes Orgelspiel eröffnet die Feier. Sobald dasselbe beendet ist, legen Chasan und Geistliche ihre Gebetmäntel um, und die Torarollen werden vertheilt. Während dieses geschieht, stellt sich die Schuljugend in der Hausflur auf, den Zug zu eröffnen, voran die Knaben paarweise, nach ihnen die Mädchen ebenso. Jetzt intonirt der

Chasan **גְּדַלְהוּ** (Preiset den Herrn mit mir, laffet uns vereinigt seinen Namen erheben), und die Teilnehmer des Zuges singen **הַיְהוָה הַגָּדֹל** (Dein, o Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn über Alles im Himmel und auf Erden ist dein, o Gott, die Herrschaft, und du bist von Allen das Haupt).

Hierauf begiebt sich der Zug in die Vorhalle: voran die Schuljugend, dann der Chasan, der Geistliche, die Vorsteher, die übrigen Toraträger paarweise.

#### II.

Hier nimmt der Zug folgende Aufstellung: die Knaben der Schule treten zur Rechten, die Mädchen zur Linken, der Chasan und der Geistliche neben einander schreiten vor bis an die Pforte, nach ihnen die Vorsteher, hinter diesen die übrigen Träger in breiteren Reihen. Jetzt werden von Psalm 118 die Verse 19—26 in folgender Weise gesungen:

Chasan **פָּתַח־לִי** (Öffnet mir die Pforten des Heils, daß ich durch sie einziehe und dem Herrn danke).

Zu Ende dieses Verses werden die Flügelthüren geöffnet, und während die

Schuljugend singt **וְהַיְהוָה** (Das ist die Pforte zu dem Herrn, durch welche die Gerechten ziehen), tritt der Zug in das Innere, bleibt aber noch am Eingange stehen. Hierauf

Chasan **אֲדָרָךְ** (Ich danke dir, daß du mich erhört hast und mir zur Hilfe wurdest).

Schuljugend **אֶבֶן** (Der Stein, den die Bauenden verschmäheten, ist zum Eckstein geworden).

Chasan **מֵאֵת יְהוָה** (Von Gott kam dies, ein Wunder ist's in unseren Augen).

Schuljugend **וְהַיְהוָה** (Diesen Tag hat Gott gemacht, laffet uns an ihm jubeln und fröhlich sein).

Chasan **אָנָּה יְהוָה הוֹשִׁיעָה נָּא** (Ach Gott, hilf doch!) und der ganze Zug wiederholt es;

Chasan **אָנָּה יְהוָה הַצְּלִיחָה נָּא** (ach Gott, beglücke doch!) und der ganze Zug wiederholt auch dieses.

Die in der Synagoge versammelten Männer singen hierauf: **בְּרִיךְ הוּא שֵׁם יְהוָה בְּרַכּוֹנֶם מִבֵּית יְהוָה** (Gesegnet sei, wer da kommt im Namen Gottes, wir segnen euch aus dem Hause Gottes).

Die Frauen und Kinder wiederholen es.

Sodann begiebt sich die Schuljugend auf den Chor.

## III.

Der Chasan spricht die ersten 4 Verse des **מִדְּכַבֵּד**, und der Geistliche diese sammt dem Schlußverse in Uebersetzung. Dann recitirt der Chasan den Schlußvers desselben, ebenso die Gemeinde, worauf die Toraträger durch den Mittelgang und an der rechten Seite des Amemar vorbei ziehen, um zwischen diesem und der Kanzel sich in drei Reihen aufzustellen, das Gesicht der heil. Lade zugewendet.

## IV.

Inzwischen ist der Geistliche auf den Amemar getreten, hier verliest er einige Bibelverse, und es singt der Chasan, dann die Gemeinde:

**יְהוָה מֶלֶךְ יְהוָה מֶלֶךְ יְהוָה יְמִלְךָ לְעֹלָם וָעֶד** (Der Herr regieret, der Herr hat regiert, der Herr wird regieren immer und ewig).

Der Geistliche verliest einige weitere Bibelverse, worauf Alle das Bekenntniß intoniren:

**שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד** (Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig).

Abermals verliest der Geistliche einige Bibelverse, dann halten die Träger der Torarollen mit diesen einen Umzug, indem der Chasan und hinter ihm alle Träger, links gewendet, den Raum unter der nördlichen Gallerie durchschreiten, während die Gemeinde singt:

1. Unser Vater, hilf uns,  
unser Vater, beglücke uns,  
unser Vater, erhöre uns in jeder Noth.

In der nordwestlichen Ecke hält der Zug einige Augenblicke, dann schreitet er an der Tempelforte vorbei bis zur südwestlichen Ecke, während die Gemeinde weiter singt:

2. Gott der Geister, hilf uns,  
Herzensprüfer, beglücke uns,  
Allerlöser, erhöre uns in jeder Noth.

Auch in dieser südwestlichen Ecke hält der Zug einige Augenblicke, und durchschreitet dann den Raum unter der südlichen Gallerie, während die Gemeinde singt:

3. Grund der Welten, hilf uns,  
Schutz der Frommen, beglücke uns,  
Hort des Bundes, erhöre uns in jeder Noth.

Der Zug schreitet alsdann bis vor die rechte Treppe zur heil. Lade.

## V.

Der Chasan intonirt **יְהִלֵּלוּ** (Man rühme den Namen des Herrn, denn erhaben ist sein Name allein), und die Gemeinde singt: **הוֹדוּ עַל-אֲרָץ** (Sein Ruhm gehet über Erde und Himmel! er erhöht sein Volk, das rühmen alle seine Frommen in Israel, das ihm nahe ist, Halleluja).

Hierauf folgt Psalm 24, eine Uebersetzung der ersten acht Verse verliest der Geistliche, der Rest wird hebräisch vorgetragen:

der Chasan singt **הַקְּבוֹד שְׁעָרִים** . . . . . (Erhebet, ihr Thore, das Haupt, thuet höher euch auf, ihr ewigen Pforten, daß einziehe der König der Ehre!),

die Schuljugend **מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַקְּבוֹד** (Wer ist dieser König der Ehre?)

die Gemeinde **יְהוָה צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַקְּבוֹד סְלָה**  
(Gott Zebaoth ist es immerdar).

## VI.

Hierauf sendet in einigen Worten der Geistliche drei der Toraträger ab, ihre Rollen in die Lade der gleich mit einzuweihenden kleinen Synagoge hinaufzubringen. Und während Diese sich entfernen, steigt der Chasan die Treppe zur heil. Lade hinan und stellt sich vor leptere; ihm folgen hinauf sovieler Träger, als rechts von ihm und auf der Treppe Platz finden, die übrigen Träger schreiten einsteilen bloß näher sowie allmählig die Treppe hinauf in dem Maße, als die oben Befindlichen abziehen. Jetzt öffnet der Chasan die Lade, indem er singt **יְשַׁבֵּחַ יְהוָה וְיִתְנַחֵם יִשְׂרָאֵל** (Und wenn die Lade ruhet, sprach Mose: kehre zurück, Ewiger, zu den Myriaden Israels), worauf die Gemeinde wiederholt:

**שׁוּבָה יְהוָה רַבְבוֹת אֱלֹהֵינוּ יִשְׂרָאֵל**

Der Chasan stellt inzwischen seine Rolle in die Lade, dann treten reihenach alle übrigen Träger heran, und auch ihre Rollen stellt er hinein; jeder dieser Träger, wenn er seine Rolle ihm abgegeben, verneigt sich gegen die Lade, steigt dann die linke Treppe hinab und begiebt sich an seine Tempelstelle. Zuletzt schließt der Chasan die Lade.

Der Geistliche verliest wieder einige Bibelverse, und die Gemeinde singt:

Es sprach der Herr: ich habe euch  
verliehen einen guten Theil,  
verlasset meine Lehre nicht!  
ein Baum des Lebens ist sie dem,  
der fest an ihr sich immer hält,  
ein Segen Jedem, der sie stützt;  
ihre Pfade sind liebliche Pfade,  
ihre Bahnen die Bahnen des Heils!  
Gott, führe uns zu dir zurück,  
wie du gethan in alter Zeit.

## VII.

Nach einer kurzen Ansprache des Geistlichen wird jetzt die ewige Lampe angezündet, und hieran schließt sich der Vortrag einer Dichtung, welcher die ersten Worte von Psalm 27 zu Grunde gelegt sind.

Zuvörderst singt die Gemeinde:

Gott ist mein Licht und mein Heil!

Dann verliest der Geistliche die erste Strophe derselben, und die Gemeinde singt:

Gott ist mein Licht!

Er verliest die zweite Strophe, und die Gemeinde singt:

Gott ist mein Heil!

Ebenso nach der dritten Strophe singt sie:

Gott ist mein Licht!

und nach der vierten:

Gott ist mein Heil!

Endlich nach der fünften schließt die Gemeinde:

Gott ist mein Heil, Gott ist mein Licht.

## VIII.

- Choral: 1. Die Stunde kam, daß traulich, hold und sinnig  
uns dieses neue Gotteshaus umfängt,  
und sich auf unsre Lippen herzensinnig  
zum Dank ein lautes Halleluja drängt.
2. Mein Gott, weit mehr in deines Hauses Hallen  
als irgendwo fühlt sich daheim mein Sinn!  
Hierher will ich in Schmerz und Freude wallen,  
weil nirgend ich wie hier mein eigen bin;
3. wo alle Schranken, so die Welt gezogen,  
versinken vor des offenen Himmels Höhn,  
und der Verheißung lichter Friedensbogen  
herab sich neigt zu jedes Beters Flehn.
4. Hier wollen Gottes Herrlichkeit wir preisen,  
wie aus des Herzens Fülle es uns dringt,  
bis sich noch oben zu den Sternenkreisen  
dereinst die fesselfreie Seele schwingt.

## IX.

Der Geistliche besteigt die Kanzel, es erfolgt der rituelle Dankspruch וְיִתְבָּרַךְ und die Predigt.

## X.

Die Gemeinde singt Psalm 150:  
Halleluja! (dreimal)

Lobet Gott in seinem Heiligthum,  
lobet ihn, der hoch im Himmel thront,  
ob seiner allmächtigen Thaten,  
ob seiner unendlichen Größe;  
mit Schall von Posaune und Psalter,  
mit Harfe und Pauke und Reigen,  
mit jedem Geräth von lieblichem Ton,  
mit jedem, das Ohr erschüttert und Herz.  
Alles, was Odem hat, Alles, was Odem hat,  
lobe den Herrn, lobe den Herrn,

Alles, was Oben ist,  
Alles, was Oben hat, lobe den  
Halleluja (fünfmal).

XI.

Das tägliche Schlußgebet עלינו (Uns stehet es zu, den Schöpfer  
und Herrn des Weltalls zu preisen, daß er uns nicht ließ werden wie  
die Heiden, und unseren Theil nicht machte gleich dem ihrigen;)

Chafan: וְאֵנְחֵנוּ (wir), Gemeinde wiederholt es,

Alle, sich verneigend: בְּרֹךְ הוּא . . . . . כְּרָעִים (beu-  
gen uns und beten an den König aller Könige, den Heiligen, gelobt  
sei er!)

יְהוָה (der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet  
hat, dessen Thron der Ehre im Himmel oben, dessen Allmächtig  
in den unendlichen Höhen ist, er ist unser Gott, sonst Keiner, wie  
geschrieben ist in seiner Lehre: „Erkenne also und nimm es zu Her-  
zen, daß der Ewige Gott ist, im Himmel oben, auf Erden unten,  
und Keiner mehr.“ Darum hoffen wir, unser Gott, bald zu schauen  
die Verherrlichung deiner Majestät, daß alle Götzen schwinden von  
der Erde, daß die Welt werde zum Reiche des Allmächtigen, und  
alle Kinder des Fleisches deinen Namen anrufen, auch zu dir sich  
wenden alle Frevler der Erde, und alle ihre Bewohner erkennen,  
daß dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge schwören müsse.  
Vor dir, unser Gott, werden sie hinknien, deinen Namen verherr-  
lichen, und deiner Herrschaft sich unterwerfen, denn dein ist das  
Reich, und in alle Ewigkeit wirst du herrschen mit Ruhm, wie  
geschrieben ist in deiner Lehre: „der Herr wird regieren immer und  
ewig!“ und wieder:

Chafan: יְהוָה יְהוָה לְמֶלֶךְ עַל-כָּל-הָאָרֶץ („der Ewige  
wird dann König der ganzen Erde sein),

Alle: כִּיּוֹם הַהוּא יְהוָה יְהוָה אֶחָד וְשֵׁמוֹ אֶחָד (an jenem  
Tage wird der Herr einzig sein und sein Name einzig“).

Kaddisch der Leidtragenden vor der rechten  
Treppe zur Lade.